

In IHM war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und sie hat`s nicht ergriffen. Joh.1,4f



Letzte Weihnachtsmusik zu Gottes Ehre 2019 in Sulz a.N.

Liebe Missionsfreunde,

was für eine herrliche Aussage über das Leben unseres Heilandes Jesus Christus - dieses Wort aus dem Prolog des Johannes-Evangeliums!

Wie schön hat doch der Heilige Geist durch den Jünger Johannes das Leben und Wirken unseres Herrn zusammengefaßt! - Besonders in dieser finsternen Zeit, die sich um uns her ausbreitet, empfinden wir Gläubige dieses Licht, das von Jesus, Seinen Worten und Taten ausgeht. - „Christ, der Retter ist da!“ So singen wir an Weihnachten aufs Neue und spüren das Licht und die Nähe des Herrn dabei in unseren Herzen, wenn wir wirklich wiedergeboren sind! - Sei es nun, daß wir allein in unserer Stube, mit der Familie oder in der Gemeinde dieses tun. Nur Jesus ist der Grund, weshalb wir Weihnachten feiern; nicht die Tradition, nicht die Geschenke, nicht die Kindheitserinnerungen, nicht das ganze mehr oder weniger schöne Drumherum! - Es kann höchstens der ganze Festschmuck eine Umrahmung dieser Zeit sein. Aber das alles verblaßt völlig gegenüber der Tatsache, daß Gott in Jesus Mensch für uns wurde! - ER kam aus der Herrlichkeit als Mensch, um uns ganz nahe zu sein, um uns von unserer sündhaften Verlorenheit zu retten und Frieden und Licht in diese verdunkelte Welt zu bringen! Alle, die IHN in ihr Leben aufnahmen und noch aufnehmen, denen gab und gibt ER Vollmacht, Gottes Kinder zu sein (Joh.1,12)! - So könnten wir fröhlich die Verse 1-18 alle durchgehen und würden aus der Freude und dem Staunen gar nicht mehr herauskommen - gleich den Kindern, die in der Weihnachtsstube mit ihren neuen Geschenken begeistert spielen und ihre Umgebung dabei ganz vergessen. - Ja, und das würden wir gern manchmal auch allzu gerne tun - die Nöte unserer Welt vergessen.

Weihnachten 2019 dachte noch niemand daran, daß schon ein Jahr später unser Leben so total eingeschränkt sein würde. Damals konnte man noch aus voller Kehle singen und musizieren, ohne „Mindestabstand und Mund-Nasenbedeckung“. Doch heute schauen wir uns mit

ängstlichen Augen und verdecktem Gesicht „wie Bankräuber“ gegenseitig an und denken von gesunden Mitmenschen, „daß eine Gefahr von ihnen ausgehe“ und man besser auf Abstand bleibe! Dabei ist allgemein bekannt, daß von Menschen ohne Erkältungssymptomen keinerlei Ansteckungsgefahr ausgeht. Nur die Politik und die von ihr gesteuerten Massenmedien tun so, als hätten wir die Pest im Land. Und mit einem völlig untauglichen PCR-Test werden die angeblichen Infektionszahlen in die Höhe gejubelt, ohne daß man die realen Erkrankungszahlen erfährt. Die Menschen werden durch die Massenmedien im Glauben gehalten, als ob „das Ende der Welt“ bevorstehe. Das aber ist nicht der Fall!! - Sicher verhalten wir uns vernünftig und besuchen einander nicht, wenn wir Erkältungssymptome haben. - Doch diese seit 10 Monaten geschürte Panik muß uns nicht weiter irre machen. Unser Leben kommt von dem HERRN und ER wird es zu Seiner Zeit wieder an Sich nehmen. Diese geschürte Corona-Angst kommt nicht von Gott! Sie ist eine politisch instrumentalisierte „Heidenangst“, durch die eine staatshörige neuartige „Untertanengesellschaft“ (so wie in China) gebaut werden soll. Wir wissen ja, daß dieses alles einmal in ein antichristliches Weltreich münden wird. Doch zuvor wird Jesus Christus Seine Brautgemeinde zu sich nehmen!

Wir warten also nicht „auf die Stunde der Finsternis“, sondern auf unseren wiederkommenden Herrn Jesus! Auch wenn ein sich selbst ermächtigender Staat die Grundrechte „zu unserem (angeblichen) Schutz“ aussetzt, und uns mit seinen Sondergesetzen behandelt wie Sklaven (siehe 18.11. in Berlin), so sind wir dennoch freie Menschen in Christus! Längst ist Deutschland kein „christliches Land“ mehr, aber wir selbst halten uns weiter an Jesus, der das Leben ist und uns Ewiges Leben zugesagt hat (Joh.5 Vers 27)!

Gott gab uns ja bei unserer leiblichen Geburt das Erdenleben, und bei unserer Wiedergeburt als gläubige Christen gab ER uns das Ewige Leben (Joh.6, 47)! - Wer das im Glauben fassen kann und dem Wort vertraut, der kann still und gelassen durch dieses Leben gehen, ganz gleich, was ihm dabei auch begegnen mag! - Freilich, „die Finsternis dieser Welt“ kann das nicht erfassen, begreifen und verstehen. Für sie ist auch die Botschaft vom Kreuz „eine Torheit“, an der sie vorbeigeht. Doch wem der Herr das Herz auftut, dem wird es zur göttlichen Weisheit und es wird hell in seinem ansonsten verfinsterten Verstand. - Darum kann auch so ein kleines „Goldenes Wort aus der Bibel“ gerade in dieser dunklen Zeit, Licht in das gottferne Menschenherz bringen! - Ja ich weiß; die Verteilung wird durch die Gesichtsmaske erschwert. Und wer von ihr aus gesundheitlichen Gründen befreit ist, wird angeschaut, als ob er von einem fernen Stern komme. - Und trotzdem nimmt der eine oder andere, zwangsweise so „verkleidete Mitmensch“, dennoch so ein „Wörtchen von Oben“ an! Das Licht, scheint aber auch in die Finsternis und bricht sich Bahn bei denen, welchen der Herr das Herz auftut! Und wie nötig unser Volk Jesus, das wahre Leben braucht, wurde mir wieder zur besten Sendezeit in der ARD vorgeführt. - Da wurde eine fiktive Verhandlung des „deutschen Ethikrates“ unter dem Titel „GOTT“ vorgespielt, der die Frage verhandelte, „ob Herr G. das Recht habe, von seinem Arzt einen Gift-Cocktail zu verlangen“, weil er, obgleich selbst gesund, nun mit 78 Jahren „lebensmüde“ ist. Alle Argumente wurden dabei zwischen Juristen, Ärzten und einem Bischof vorgetragen. Zum Schluß gab es eine Abstimmung der Zuschauer des Fernsehens per Telefon. Das Ergebnis war erschreckend: 70.8 % waren für den Gifttod des Herrn Gärtner und nur 28,2 % stimmten dagegen! - Eine kleine Minderheit stellte sich also noch hinter das 5. Gebot - „Du sollst nicht töten!“ **Daß Gott uns das Leben gab und nur ER es wieder nehmen darf, wurde auch verhandelt.** Doch ganz offensichtlich spielt das bei der Mehrheit keine Rolle mehr. - Wir leben also wirklich **in einem „echten Heidenland“!** - Das müssen wir einfach anerkennen und auch für den Missionsbefehl Jesu (Mt.28,18ff) neu bedenken! Eine gottlos gewordene Gesellschaft hat mit Wissenschaft und Kirchen die Menschen so gelehrt, als könnten sie tun und lassen, was sie wollen. Gott spielt in ihrem Leben keine Rolle mehr. - **Das tut weh!** - Aber **ER, Jesus**, ist selbst **DAS LEBEN!** Von IHM allein kommt es, und ER nimmt es, wann und wie ER es will! - Das kann man nur in wirklicher Demut begreifen; wie einst schon Hiob, der sagte: „Der HERR hats gegeben, der

HERR hats genommen. Der Name des HERRN sei gelobt“ (Hiob 1,21)! Und Jesus hat uns den himmlischen Vater quasi selbst „vorexerziert“ (so der Urtext in Joh.1,18). „**Wer Mich sieht, der sieht den Vater...**“, so Joh.14,9! Darum kommt alles darauf an, daß wir Menschen, Jesus als unseren alleinigen Retter erkennen und annehmen!!! Angelius Selesius sagte:

„Wenn Jesus Tausendmal in Bethlehem geboren wäre und nicht in dir, so wärest Du doch verloren!“

Wie wahr das alles ist, wurde mir selbst eben auf sehr schmerzliche Weise erfahrbar: - Kurz vor dem Reformationsfest fuhr meine 24-jährige Tochter mit ihrem Auto von der Arbeit nach Hause. In einer langgestreckten und übersichtlichen Kurve geriet sie plötzlich auf der Gegenfahrbahn von der Straße ab, überschlug sich und krachte mit großer Wucht seitlich gegen einen Baum. Leider gab es keine Zeugen bei alledem. Die später hinzukommenden Helfer konnten sie nur noch tot aus dem Wagen bergen. Die Unfallursache konnte leider nicht ermittelt werden. - Man kann sich den Schock bei allen Angehörigen vorstellen und die Trauer, besonders bei dem jungen Ehemann, der seine geliebte Frau nach zwei Monaten Ehe schon wieder verlor. Alle Fragen gehen hierbei in die Irre: Warum?! Und warum auf so eine schreckliche Weise, in dem Alter? - Die Antwort wird uns einst der HERR geben, wenn wir ganz bei IHM sind! - Aber meine weggerissene Tochter war zum Glück schon ein Gotteskind, das mit Jesus lebte und in einem selbst verfaßten Lied sang: „...**Jesus, mit Dir, kann ich übers Wasser gehen... und auch in die Ewigkeit gehen...**!“ - Nun hat ER sie so schnell beim Wort genommen. Wer konnte das ahnen?! Doch Jesus ist ja selbst das Leben - von IHM kommt es und zu IHM geht es! Wer wirklich an IHN glaubt, hat das Leben jetzt schon, und er ist schon vom Tode zum Leben hindurchgegangen (Joh.5,24)!

Bei allem Schmerz über diesen geliebten Menschen und das verlorene Glück war ich selbst dennoch durch den Herrn so getröstet, wie selten in meinem Leben. - Die große Freude über die Gotteskindschaft überwiegt doch allen Verlust und alle Trauer bei weitem! - **Weil Jesus in diese Welt kam, kann uns nichts mehr von IHM trennen** - keine Traurigkeit, keine Qual, keine Treulosigkeit, keine Sünde! - Alles liegt unter dem Kreuz! - Das darfst auch Du, lieber Mensch, für Dich annehmen; Jesus ist auch Dein Leben!

- *Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit mit dem HERRN* wünschen *Bibel für die Welt e. V.*

mit *P. Reinhard Sorger*

*Jesus, wie soll ich Dir danken?
Ich bekenne, daß von Dir
meine Seligkeit herrührt;
so laß mich von dir nicht wanken;
nimm mich Dir zu eigen hin,
so empfindet Herz und Sinn
Freude, Freude über Freude:
Christus wehret allem Leide.
Wonne, Wonne über Wonne:
Christus ist die Gnadensonne!*

C. Keimann